

Test: X800 am Limit

ATI RADEON X850 XT PLATINUM

ATI bringt mit der Radeon X850 XT PE eine X800 XT PE mit schnellerem Takt. Ein Sieg über die Geforce 6800 Ultra scheint Formsache – auch in Doom 3?



Blender: Das neue ATI-Topmodell **Radeon X850 XT Platinum** ist tatsächlich nur eine Radeon X800 XT Platinum Edition mit etwas höheren Taktfrequenzen und anderem Kühlsystem. Neue Features wie das Shader Model 3.0 fehlen genauso wie chipinterne Leistungsoptimierungen.

Doch in Spielen schlug bereits die praktisch nicht erhältliche X800 XT PE die Geforce 6800 Ultra von Nvidia. GameStar testet, wie weit ATI den Vorsprung ausbaut – und ob die neue Radeon auch in **Doom 3** fps-Rekorde aufstellt. Erstmals im Test-Parcours: **Half-Life 2**.

Alter neuer Chip

Unser ATI-Referenzsample mit PCI-Express-Anschluss basiert auf dem R480-Grafikprozessor. Den unter-

scheidet nichts von seinem Vorgänger R420 auf der Radeon X800 XT Platinum – außer der Taktfrequenz. Die steigt geringfügig von 520 auf 540 MHz. Den 256 MByte großen **GDDR3**¹-RAM taktet ATI jetzt mit effektiven 1.147 statt bisher 1.120 MHz. Die automatische Übertaktungsfunktion »Overdrive« im Treiber erlaubt noch mehr MHz, führte bei uns aber zum Absturz – die **Radeon X850 XT PE** läuft offenbar am Limit.

Ohnehin war laut ATI das Hauptentwicklungsziel eine bessere Verfügbarkeit. Hintergrund: Vor sechs Monaten siegte die Radeon X800 XT PE im High-End-Vergleich, erhältlich ist aber lediglich die normale X800 XT.

ATI-Staubsauger?

Erstmals verbaut ATI auf der **Radeon X850 XT Platinum Edition** ein Kühlsystem mit zwei Slot-Blechen. Genau wie das der Ge-

force 6800 Ultra blockiert die **Radeon X850 XT Platinum** stets den ersten PCI- beziehungsweise PCI-Express-Steckplatz neben der Grafikkarte. Optisch erinnert das Gebläse an die extrem laute Geforce 5800 Ultra. In

DANIEL VISARIUS

daniel@gamestar.de

Super! Schon wieder eine schnellste Karte der Welt! Mal ehrlich, Leute: Technisch finde ich die X850 reichlich müde. Keine neuen Features, kein Performance-Tuning, nur ein paar MHz mehr. Der Namensfortschritt von X800 zu X850 suggeriert einen großen Leistungssprung, der in Spielen aber nicht so recht ankommt. Nach der X600 XT, einer lahmen Radeon 9600 für PCI Express, hat ATIs Marketing-Abteilung also erneut zuge schlagen. »König Kunde« ist verwirrt, macht aber nichts: Hauptsache, die Kasse stimmt.

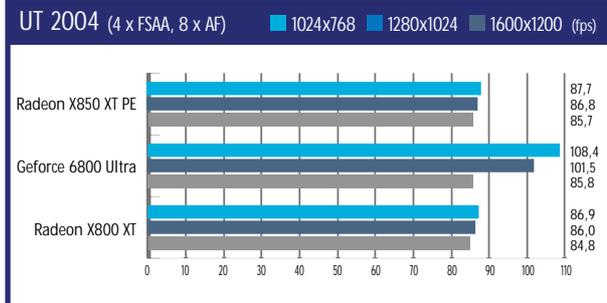
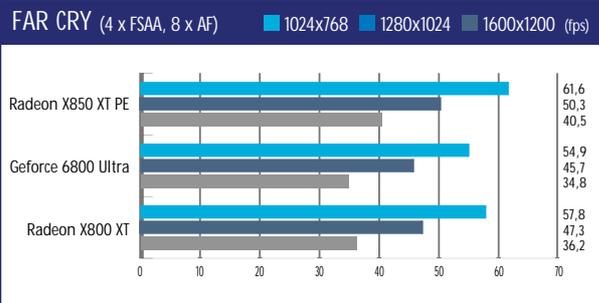
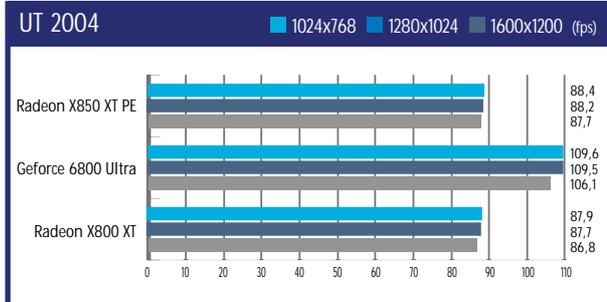
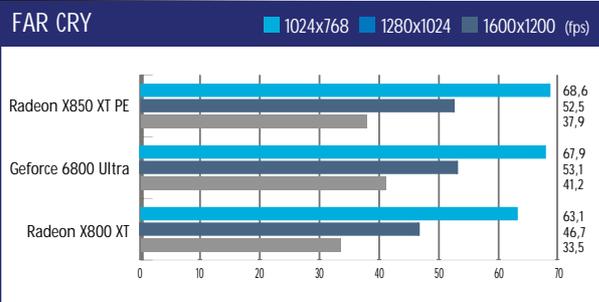
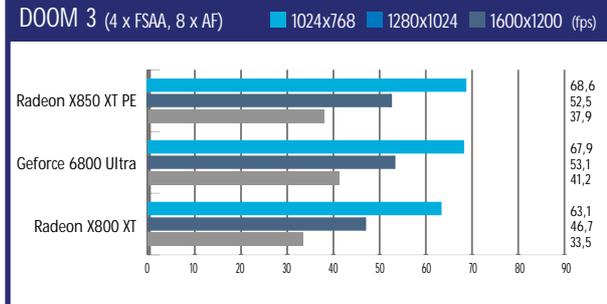
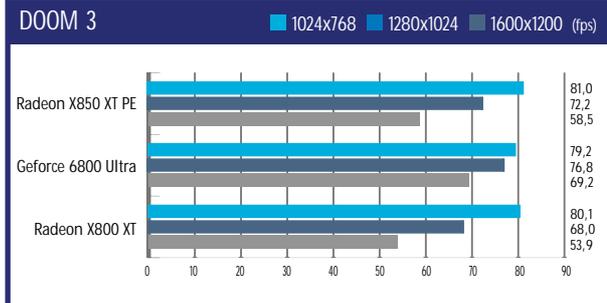
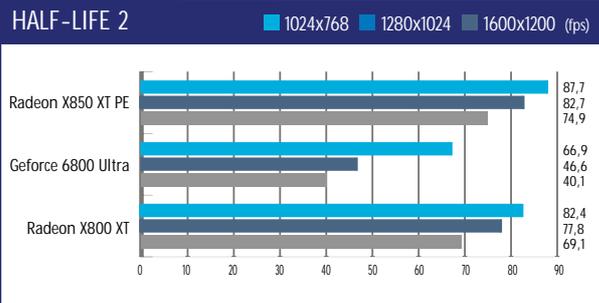
»Extrem schnell, ja, aber sonst...«



¹GDDR3: Der »Graphics Double Data Rate«-Speicher wurde speziell für 3D-Karten entwickelt und erlaubt höhere Taktraten als DDR2.

INFO

- > 16 Pixel-Pipelines
- > 6 Vertex Shader
- > 160 Mio. Transistoren
- > 130-nm-Prozess
- > 540 MHz Takt
- > 1.147 MHz GDDR3
- > 256 MByte RAM
- > 256 Bit Speicher-Anbindung
- > Pixel-Shader 2.0b
- > Vertex-Shader 2.0



der Praxis rotiert es zwar hörbar, bleibt in Spielen aber dezent im Hintergrund.

GeForce-6800-Killer

Wir haben unseren Benchmark-Parcours renoviert – **Half-Life 2** ersetzt **Aquamark 3**. Unser Testsystem besteht aus einem Pentium 4 HT/540 mit 3,2 GHz, dem Intel-Board **D925XCV** und 1,0 GByte DDR400-RAM.

Wie erwartet schlägt die **X850 XT PE** in jedem Benchmark ihre Vorgängerin X800 XT PE. Auch den Vergleich mit der GeForce 6800 Ultra gewinnt die **X850** bis auf die Nvidia-Domänen **UT 2004** und **Doom 3** souverän (siehe Benchmarks). Im ATI-»Sponsorspiel« **Half-Life 2** triumphiert die **X850** überdeutlich – bei 1600x1200 mit vierfacher Kantenglättung und achtfacher anisotropischer Texturfilterung rechnet sie fast doppelt so schnell! Endergebnis: 56,9 zu 29,2 Frames.

Fazit

Ohne Shader 3.0 zum Sieg – ATI gibt mit der rund 520 Euro teuren **Radeon X850 XT PE** weiter die Performance-Marschrichtung vor. Zumindest bei PCs mit einer einzelnen 3D-Karte – schließlich ist gegen ein Duo aus zwei GeForce 6800 Ultras kaum ein Radeon-Kraut gewachsen (siehe Test in dieser Ausgabe »Asus **A8N-SLI Deluxe**«).

Nur wenige kaufen 500-Euro-Grafikkarten. Darum bringt ATI ein neues X800-Modell: die **Radeon X800 XL** (330 Euro) attackiert mit vollen 16 Pixel-Pipes die GeForce 6800 GT. Vorerst jedoch nur auf PCI-Express-Systemen – die AGP-Mehrheit greift in der Mittelklasse zu Nvidias 6800 GT.

- > HOTLINE: (089) 665 150 STANDARDGEBÜHREN
- > EMAIL: WEBFORMULAR, QUICKLINK: [M30](#)
- > WWW.GAMESTAR.DE QUICKLINK: [M29](#)

RADEON X850 XT PLATINUM EDITION

CA. PREIS	520 Euro	HERSTELLER	ATI
TECHNISCHE ANGABEN			
GRAFIKCHIP	R480	GPU/DDR-TAKT	540/1.147 MHz
RAM-ANBINDUNG	256 Bit	VIDEO-RAM	256 MB GDDR3 (1,6 ns)
DIRECTX-VERSION	9.0	STECKPLATZ	PCI-E 16x (PEG)

BEWERTUNG

Kategorie	Bewertung	Punkte
SPIELE-LEISTUNG	➔ schnellste 3D-Karte ➔ Doom 3 und Half-Life 2 immer flüssig	39/40
BILDQUALITÄT	➔ saubere Kantenglättung ➔ tolles Anisotropic Filtering	18/20
TECHNIK	➔ 16 Pixel-Pipelines ➔ 256 Bit Interface ➔ kein Shader 3.0	17/20
KÜHLSYSTEM	➔ relativ leise ➔ belegt zwei Slotbleche	5/10
AUSSTATTUNG	➔ Referenzkarte, daher durchschnittliche Ausstattungsnote	5/10

FAZIT Die derzeit schnellste 3D-Karte. Besonders im optimierten Half-Life 2 und in Far Cry zeigt die Radeon X850 XT PE der GeForce 6800 Ultra den Stromanschluss.

PREIS/LEIST. AUSREICHEND

